

Wenk-Empfang in Basel

eh. Gestern abend wurde in Riehen der neue Ständeratspräsident Dr. Willi Wenk gefeiert. Am Nachmittag war er von der Grossratspräsidentin Dr. Gertrud Spiess und den beiden Regierungsräten Eugen Keller und Dr. Lukas Burckhardt in Bern abgeholt worden. Er traf um 16.22 Uhr mit einem Sonderzug und in Begleitung von viel eidgenössischer Prominenz im Bahnhof Basel SBB ein, wo die Musik der Basler Verkehrsbetriebe den ersten Willkommgruss blies.

Im Bahnhofbuffet folgte der Ehrentrunk zusammen mit den Basler Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Grossratspräsidentin Dr. Gertrud Spiess hielt hier die erste Begrüssungsansprache und betonte ihrem einstigen Seminar Kollegen gegenüber die Freude, wieder einmal einen ganz hohen Magistraten aus unserem Kanton in Bern zu wissen.

Mit fünf BVB-Autobussen fuhr die Festgemeinde sodann nach Riehen, der Wohngemeinde von Dr. Wenk. Dort spendete ihm die Bevölkerung einen herzlichen Empfang auf dem Weg zum Landgasthof. Die Gemeinde hatte die Hauptstrasse beflaggen und den Weg von den Bussen zum Landgasthof mit Fackeln beleuchten lassen.

Im Saal des Landgasthofs startete der Musikverein den offiziellen Festakt, der von Darbietungen der vereinigten Jodler von Basel und Riehen und von einer Trommler- und Pfeifergruppe der Vereinigten Kleinbasler begleitet wurde.

Die erste Ansprache hielt Regierungspräsident Dr. Kurt Jenny, von dessen Ausführungen eine Zusammenfassung im Innern dieser Ausgabe zu finden ist. Die Glückwünsche der Landesregierung entbot Bundesrat Ernst Brugger, der dem neuen Ständeratspräsidenten ein abgewogenes Urteil und viel Sinn für die Proportionen attestierte. Er betonte auch, dass ein verantwortungsvolles politisches Amt heutzutage mit ganz besonderen Belastungen verbunden sei. «Die vielen Sachprobleme, die auf uns zustürzen, erzeugen die bange Frage, ob es bei der heutigen Zerrissenheit der öffentlichen Meinung, der allgemeinen Unrast im Gebiet der Rechtsstaatlichkeit und der gegensätzlichen wirtschaftlichen Interessenlage überhaupt noch möglich sei, ein gemeinsames Fundament zu finden, auf welchem sich tragfähige Lösungen für eine kohärente Landespolitik aufbauen lassen.» Bundesrat Brugger wünschte dem höchsten Standesherrn in seinem hohen Amt «gutes Gelingen, persönliche Befriedigung, gute Gesundheit und jenes Quentchen Glück, ohne das es auch hier nicht geht.»

Der nächste Redner war Dr. Hans Munz, Thurgau, Vizepräsident des Ständerates, der die Glückwünsche der gesamten «kleinen Kammer» in Bern zum Ausdruck brachte.

Im Auftrag der Bevölkerung und der Behörden von Riehen reihte sich Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann unter die Gratulanten. Er erinnerte daran, dass der Gefeierte seine ersten parlamentarischen Schritte im Weiteren Gemeinderat von Riehen unternahm, womit auch wieder die enorme politische Rolle der Gemeinden innerhalb unseres Staatswesens unterstrichen sei.

Zuletzt durfte auch der Gefeierte selbst ans Mikrophon treten. Dr. Willi Wenk dankte allen, die sich für die Gestaltung dieser Feier eingesetzt haben. Er wandte sich aber auch mit einigen persönlich gehaltenen Worten an seine politischen Freunde und die Mitstreiter in der Sozialdemokratischen Partei.

Bei einem Nachtessen wurden darauf einige Bande zwischen Basel und den anwesenden eidgenössischen Politikern aus allen Landesteilen geknüpft, bevor die auswärtigen Gäste wieder den Zug nach Bern erreichen mussten.



Empfang des 99. Ständeratspräsidenten Wenk auf dem SBB-Perron: Gratulation von zarter Hand, mit Prominentenhintergrund, aus dem Regierungsratspräsident Jenny, Nationalrat Allgöwer und Bundesrat Brugger herausstechen.



Grossratspräsidentin Gertrud Spiess, mit Willkommtrunk bewaffnet, gratuliert dem präsidial hochgestiegenen Ständeratskollegen. (Fotos: Schnetz)